

Maturafeier Gymnasium Immensee – Rede von Max Heinzer

Freitag, 29. Juni 2018

Liebe Maturandinnen und Maturanden

Liebe Eltern, Familienangehörige und Freunde

Liebe Schulleitung, liebe Lehrerinnen und Lehrer

Erlauben Sie mir, kurz zurückzublicken - genau gesagt zwölf Jahre zurückzublicken: Damals sass ich dort, wo Ihr, liebe Maturandinnen und Maturanden, heute sitzt. Mit Blick auf meine heutige Rede habe ich mich gefragt, was mir von meiner eigenen Maturafeier hier in Immensee noch in Erinnerung geblieben ist. Ehrlich gesagt: wenig. Eigentlich kaum etwas. Ich weiss noch, dass mein ganzes Interesse der Frage galt, ob ich wohl ohne eine Ungenügende bestanden habe, was angesichts meiner Vornoten durchaus nicht sicher war. Ich bin meinen Lehrern und Experten noch heute dankbar für ihre Grosszügigkeit. Und natürlich erinnere ich mich sehr gut an die Feste, die wir nach dem offiziellen Anlass gefeiert haben. Beim besten Willen kann ich mich aber nicht mehr an die sicher sehr substantielle Festrede erinnern, die damals ohne Zweifel gehalten wurde. Und wer die Referentin oder der Referent war, kommt mir auch nicht mehr in den Sinn... Vor diesem Hintergrund habe ich die für mich ebenso überraschende wie ehrenvolle Einladung, heute hier als Redner aufzutreten, mit gemischten Gefühlen entgegengenommen.

Aber absagen wollte ich nicht. Und dies aus drei Gründen. Zum einen habe ich meine Gymzeit hier in Immensee insgesamt in guter Erinnerung. Schulisch lag ich meistens im unauffälligen Mittelfeld. Und als junger Degenfechter konnte ich in diesen Jahren davon profitieren, dass ich für meine Trainings immer wieder Extrazeit eingeräumt bekam. Zweitens habe ich dann während meiner Jahre an der Universität Basel gemerkt, dass das Gerüst, das wir hier am Gymnasium erhalten haben, durchaus tragfähig war. Mit anderen Worten: Wer hier an diesem Gymnasium die Matura gemacht hat, ist für die Zukunft eigentlich gut vorbereitet. Und zum dritten profitiere ich seit einiger Zeit erneut von der Grosszügigkeit der Schulleitung, die mir hier in Immensee wieder Trainingsmöglichkeiten gibt. Weil ich ja in der Zwischenzeit von Beruf Spitzensportler bin und mit meiner Partnerin und unserem kleinen Sohn Mael in Küsnacht wohne, weiss ich dieses Angebot sehr zu schätzen.

Und so ist es nun höchste Zeit, Euch – liebe Maturandinnen und Maturanden – herzlich zum Prüfungserfolg zu gratulieren. Ihr alle habt Euch damit, um das Bild aus dem Sportlerleben zu benutzen, für die nächsten Wettkämpfe qualifiziert. Und dass diese nächsten Herausforderungen, was immer Ihr auch mit Eurem Leben anstellen wollt, nicht unbedingt einfacher sind als die Gymzeit, weiss ich aus eigener Erfahrungen. In den nächsten Jahren werden Euch Eure Eltern nicht mehr in der bisherigen Intensität unterstützen können, was dem einen oder der anderen im Moment durchaus auch verlockend vorkommen kann... Ihr werdet noch stärker für Eure Erfolge oder

Misserfolge selber verantwortlich sein. Und Ihr werdet noch das eine oder andere Mal an die ja fast idyllische Lage unseres Gymnasiums zurückdenken.

Was kann ich Euch für Eure nächste Lebensetappe wünschen? Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie wichtig es ist, dass Ihr bei Euern Plänen und Zielen unterstützt werdet von Menschen, die an Euch und Eure Fähigkeiten glauben. Alleine ist es fast nicht möglich, auf Dauer erfolgreich zu sein. In diesem Zusammenhang hoffe ich für Euch, dass einige der Freundschaften, die Ihr hier in den vergangenen Jahren geschlossen habt, weiter Bestand haben werden. Ich bin jedenfalls froh, dass einige meiner besten Freunde aus der Gymzeit in Immensee stammen. Wir sehen uns nicht mehr so häufig, geniessen dafür die gemeinsame Zeit besonders.

Vor allem aber wünsche ich Euch, dass Ihr in den kommenden Jahren die für Euch passenden Entscheide trefft. Lasst mich das am Beispiel des Degenfechtens erläutern. Dort bin ich dann erfolgreich, wenn ich – oft unter Druck und in kürzester Zeit – die nächsten Bewegungen so plane, dass ich mich auf meine Stärke verlasse, mich nicht zu unüberlegten Handlungen drängen lasse und die Übersicht bewahre. Ich muss vorausdenken und an einem Plan festhalten, auch wenn ich dabei Widerstände überwinden muss. Das klingt überzeugend und einleuchtend, ist aber in der Hektik des Gefechts nicht immer ganz einfach. Ich hoffe für Euch, dass sich Eure Pläne für die Zeit nach der Matura umsetzen lassen und dass Ihr dabei hartnäckig und neugierig bleibt.

Nicht alles wird auf Anhieb gelingen. Ich habe merken müssen, dass das Leben nach dem Gymnasium nicht einfach so weitergeht, wie ich mir es aus Immensee gewohnt war. Als Spitzensportler mit einer jungen Familie und vielen Verpflichtungen für meine Sponsoren fällt es mir zum Beispiel nicht immer einfach, die nötigen Prioritäten zu schaffen und auch hie und da noch genügend Zeit für mich selber zu haben. Aber solche Herausforderungen machen das Leben gleichzeitig spannend und abwechslungsreich. Darum kann ich Euch nur wünschen, dass Ihr möglichst viele einzelne Momente geniessen könnt – sei es im Studium, im Beruf, in der Familie oder in der Freizeit.

Aber jetzt kommt plötzlich wieder eine Erinnerung an den Festredner bei meiner Maturafeier. Er wollte und wollte, so glaube ich mich jetzt zu erinnern, einfach nicht mehr aufhören zu reden... Damit Euch das mit mir nicht auch passiert, komme ich zum Schluss. Unser Gymnasium wird immer Teil Eures Lebens sein. Und das ist gut so.

Geniesst die Party und das Leben!